

sime bipartitis. Hall. helv. n. 145. Der Stängel dieser Pflanze ist handhoch oder spanns-
lang, wollig, zottig grau; die Blätter dreyfach gefiedert, und an der Basis purpurfarbig;
die Blättchen gegenüberstehend, gestielt, tiefspaltig; die Dolden 5—9 strahlig; die Hülle
fehlend oder 2—5 blätterig; die Saamen walzenförmig, grau, wenig gestreift, und mit einer
feinen Wolke bekleidet.

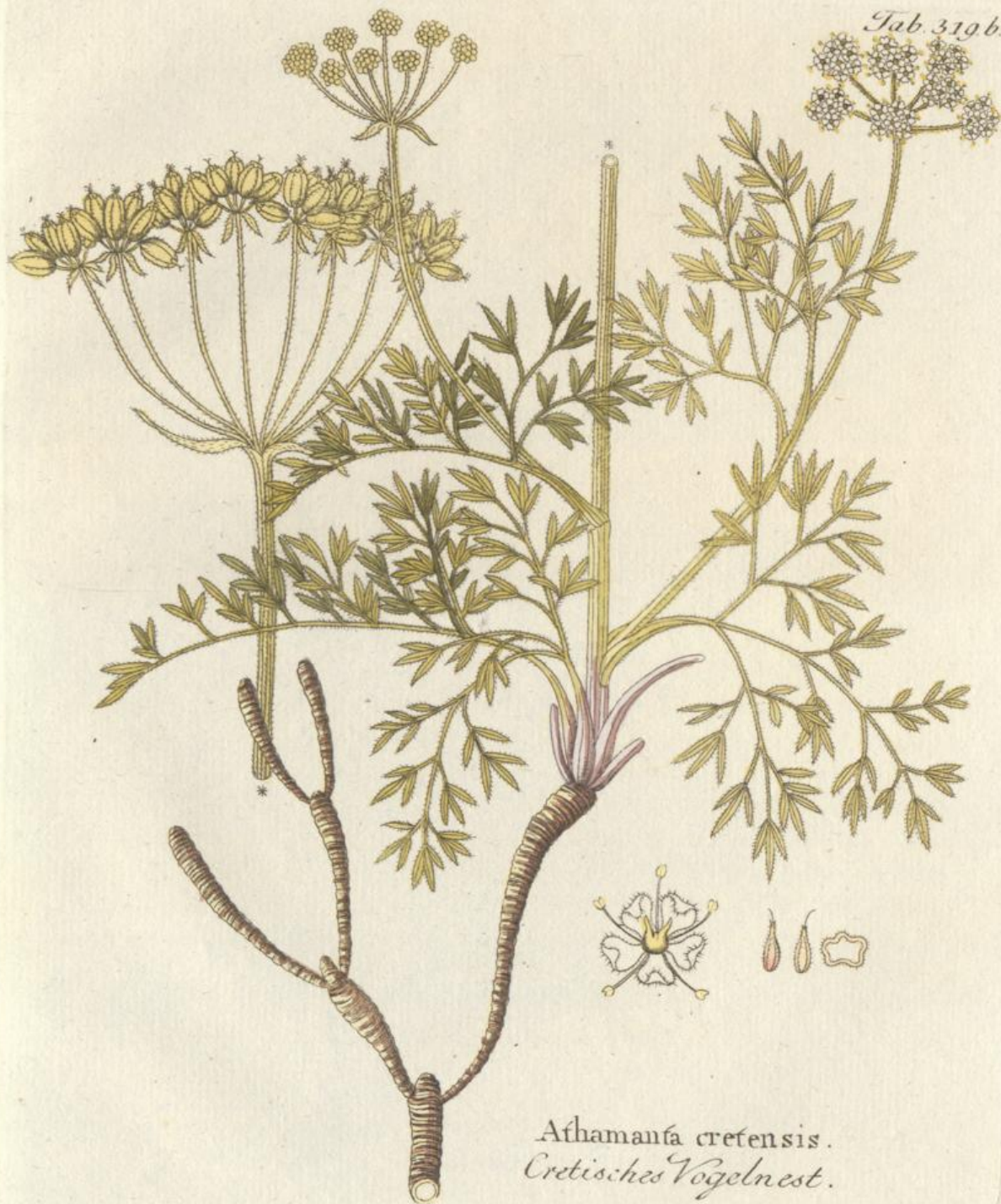
Man sehe die 319. b. Tafel.

Sie wächst nicht nur auf der Insel Ereta und Candien, sondern auch auf den schweizeri-
schen und österreichischen Gebirgen und Alpen. Blüht im July und August. Sie kommt zwar in
den Gärten in einem nicht allzu feuchten Beete ziemlich gut fort, jedoch ist ihr, rücksichtlich auf ihre
Dauer, ein Standort in der Anlage für Alpengewächse angemessener. Der Saame, welcher aus
Candien zu uns gebracht wird, theilt dem Wasser und dem Weingeiste seine Kräfte mit, und soll
in Mutterkrämpfen und andern Krankheiten dienlich seyn. Nach Dr. Schwediauer's Arzney-
mittellehre soll der Saame Blähungtreibend; Harn- und Monathflustreibend seyn, und in Blä-
hungen und Magenkrampf gute Dienste leisten.

A T R I P L E X.

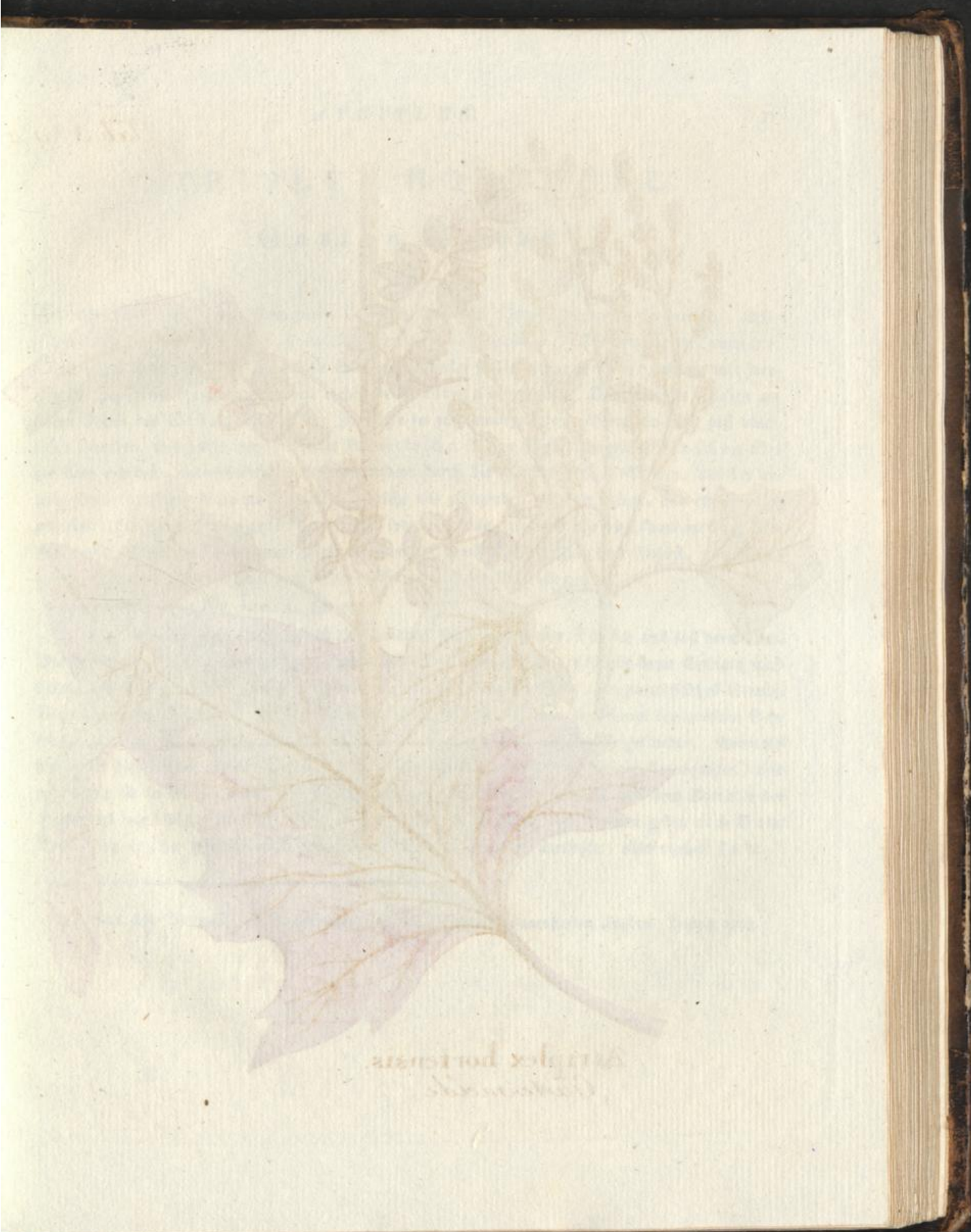
M e l d e.

Gattungs-Charakter: Der Kelch sitzt unter der Frucht, ist hohl und bleibend.
Die Zwitterblüthen haben fünfblättrige Kelche aber keine Kronen; 5 pfriemensför-
mige, mit doppelten Beuteln gekrönte Staubfäden umschließen den Fruchtknoten, wel-
cher einen kurzen, getheilten, mit 2 rückwärts gebogenen Narben versehenen Griffel un-
terstützt. Der platt gedrückte Saame ist vom Kelche eingeschlossen. Die weibliche Blü-
the hat weder Krone noch Staubfäden, sondern einen großen zweyblättrigen Kelch, und
der einzelne Saame wird wie bey voriger vom Kelche eingeschlossen. Gehört nach Persoon,
(der 19 Arten dieser Gattung aufgenommen hat) in die 5. Klasse, und 2. Ordnung Pentandria
digynia. Nach Willdenow aber zur 23. Klasse und 1. Ordnung.



Athamanta cretensis.
Cretisches Vogelnest.





aristod x lq 116
L. 116



Atriplex hortensis.
Gartenmelde.

A T R I P L E X H O R T E N S E.

G a r t e n M e l d e.

Gebaute Melde, Engl. Common Garden Orache. Franz. Arroche de jardin. *Atriplex caule erecto herbaceo, foliis triangularibus* (Persoon.) Der krautartige, aufrechte, 4 bis 6 Fuß hohe, meistens viereckigte Stängel theilet sich in einige Zweige, welche mit dreyeckigen, gezähnten blaßgrünen, etwas mehligten Blättern besetzt sind. Die Blüthen stehen am obern Theile des Stängels und der Zweige in zusammengesetzten, ährenförmigen, fast blattlosen Trauben, und haben eyrunde ganze Fruchtkelche. Wenn sich die jungen Pflänzchen über die Erde erheben, unterscheiden sie sich von andern durch die gleichbreiten, fleischigen, auf der untern Seite röthlichen Saamenblätter, welche mit glänzenden Punkten besetzt, und etwas gebogen sind: die ersten Stängelblätter sind spontonsförmig, und am Rande kaum merklich ausgeschweift. Blüht zu verschiedenen Zeiten in Sommer gewöhnlich im July und August, und ist einjährig. Hat eine Varietät mit purpurrothen Stängel und Blättern.

Man sehe die 320. a. Tafel.

Ihr ursprüngliches Vaterland ist die Tartarey, gegenwärtig aber ist sie bey uns fast verwildert. Die Benützung dieser in den Gärten allgemein bekannten Küchen-Pflanze ist wie bey dem Spinat; auch liefern die Blätter und jungen Stängel mit andern Kräutern vermischt, ein vortreffliches Gemüß. Die oben gemeldte Abänderung mit rothen Blättern ist auch als eine Zierpflanze bey größern Gartenanlagen sehr gut zu benutzen. Die Ausfaat der Saamen muß im Herbst geschehen. Vormalß hielt man die Saamen, die von oben und unten abführend wirken sollen, für ein Arzneymittel, und gebrauchte sie in der Gelbsucht und bey Zuckungen der Kinder; jetzt sind sie aus dem Vorrathe der Heilmittel wie billig ausgemärzt. Die Stängeln mit den Blättern und Blumen geben nach D a m b o u r n e y 17) der mit Wispmuth vorbereiteten Wolle eine schöne dauerhafte, olivengrüne Farbe.

17) Man sehe Versuche und Erfahrungen über die echten und dauerhaften Farben. Leipzig 1792.